



Mallnitzer Nachrichten

Die Zeitung von Mallnitzern für Mallnitzer und alle, die Mallnitz schätzen und lieben

- 1 Jahr Alpine Pearls
- Familienausschuss
- 30 Jahre Kfb u. Keftb
- 100 Jahre Ankogler
- Christkönigschor
- Langlauferfolge
- Bergfestival Mallnitz

Nockalmquintett spielt in Mallnitz 13. August 2010



Bgm. Günther Novak und Mitglieder der Bergrettung und Lawinenkommission Mallnitz besuchten die BMI-Flugeinsatzstelle Klagenfurt, Bericht Seite 4

ARGE Alpine Pearls Mallnitz

Ein Jahr Alpine Pearls in Mallnitz

Mallnitz ist nun seit über einem Jahr Mitglied bei Alpine Pearls. Alpine Pearls steht für sanften und nachhaltigen Tourismus, den wir unseren Gästen bieten wollen. Der Trend zum Urlaub in alpinen Regionen, die auf nachhaltige Werte setzen, ist ungebrochen und davon kann Mallnitz profitieren.

In diesem Jahr als Alpine Pearls Gemeinde konnte bereits einiges bewegt werden. Unseren Gästen wurde ein attraktives, auf sanfte Mobilität aufbauendes Freizeitprogramm geboten, das sowohl im Sommer als auch im Winter zahlreich genutzt wurde. Dazu zählten unter anderem das Wandern mit Nationalpark-Rangern, Langlaufen, die Nutzung des Wanderbusses, usw. Dies hat den positiven Effekt, dass durch den Ausbau von einzelnen Angeboten auch für uns Mallnitzer die Attraktivität des Ortes erhöht wird, indem wir einzelne Leistungen ebenfalls nutzen können.

Ohne Alpine Pearls hätte es den beliebten Wanderbus nicht gegeben, der dieses Jahr regional integriert wird und auch von uns Einheimischen in Anspruch genommen werden kann. Somit steht einer schönen Wandertour

kostenlos E-Fahrräder zum Ausprobieren geben!

Damit auch Sie sich einen Eindruck von diesen Fahrrädern machen können, lädt der Verein Alpine Pearls Mallnitz Sie ein, diese E-Fahrräder auszuprobieren.



mit Einkehrmöglichkeiten oder Überschreitungen mit vereinfachter Rückfahrmöglichkeit nichts mehr im Wege – nähere Infos zum Wanderbus im Sommer 2010 gibt es in der Urlaubsinformation.

Dieses Jahr wird es erstmals für unsere Alpine Pearls Gäste

ren. Gegen Vorlage des Gutscheins erhalten Sie während der Sommersaison 2010 einmalig für Ihre Familie E-Fahrräder für einen Tag (je nach Verfügbarkeit).

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Mallnitz, 9822 Mallnitz

Redaktion: Martin Wieser, Erich Glantschnig

Hersteller: Kreiner Druck, Spittal/Drau, Villach

Gutschein für den kostenlosen Verleih von E-Bikes

für eine Mallnitzer Familie



Gegen Abgabe dieses Gutscheines erhalten Sie bei Wolligger Sports E-Fahrräder für einen Tag zum Ausprobieren (je nach Verfügbarkeit).

Die Bürgermeisterkolumne

Liebe Mallnitzerinnen und Mallnitzer!

Am 09. April dieses Jahres fand im Tauernsaal eine Bürgerversammlung statt. Das rege Interesse an dieser Informationsveranstaltung war ein Beweis für mich, dass die Mallnitzer Bevölkerung mit großem Interesse am Geschehen und an der Entwicklung unserer Gemeinde teilnimmt. Auch wenn dabei nicht nur Positives vermeldet werden konnte und die Realisierung einzelner der dort vorgestellten Projekte keineswegs gesichert ist, so hat meiner Meinung nach die Bevölkerung doch ein Anrecht darauf, auch über die weniger erfreulichen Tatsachen, nämlich die ernste finanzielle Situation unserer Gemeinde informiert zu werden.

Einwohnerschwund

Seit Jahren ist eine Entwicklung zu verzeichnen, die nun in Zeiten der Finanzkrise vielen Kommunen doppelt zu schaffen macht. Während die Gemeinden

im Zentralraum und im Gürtel um die großen Städte einen permanenten Zuzug zu verzeichnen haben und auch wirtschaftlich davon profitieren, haben Gemeinden, die in ländlicher Randlage liegen, mit einem ständigen Einwohnerschwund zu kämpfen. Ein Phänomen, das sich im gesamten Land abzeichnet und leider auch ganz besonders ausgeprägt in Mallnitz zu beobachten ist. Bemüht man die Statistiken, so sprechen die Zahlen eine deutliche Sprache. In den letzten Jahren seit der Volkszählung von 2001 ist die Bevölkerungszahl von Mallnitz von 1.027 Einwohnern bis heute aktuell auf 873 Einwohner gesunken. Das ist ein Rückgang von knapp 15%. Damit gehört Mallnitz in Kärnten mit zu den Spitzenreitern im Bereich des Bevölkerungsrückgangs. Gründe dafür liegen im Geburtenrückgang, vor allem aber in der Abwanderung der Jugend, die auf der Suche nach einem adäquaten Arbeitsplatz vielfach zum Verlassen der Heimatgemeinde gezwungen ist.

Rückläufige Einnahmen

Dieser Einwohnerschwund bringt aber auch massive finanzielle Probleme für unsere Gemeinde mit sich, da damit verbunden die Steuereinnahmen sinken. Die Aufteilung der Ertragsanteile an die Gemeinden erfolgt nämlich aufgrund der jeweiligen Einwohnerzahl. Mallnitz hat von 2008 auf 2010 bei den disponiblen Mitteln einen Rückgang von € 600.000,- auf € 400.000,- hinzunehmen gehabt, eine Entwicklung, die durch die internationale Finanzkrise noch verstärkt wird. Auch wenn wir als Gemeinde, was uns durch Vergleiche bestätigt wird, sehr sparsam arbei-



Bgm. Günther Novak konnte bei der Jahreshauptversammlung der FF Mallnitz am 25.04.2010 in Anwesenheit von Kommandant Bernd Lerchbaumer und Stellvertreter Alexander Striednig neben Daniel Rud und Hans Glantschnig als Feuerwehrmänner auch Evelyn Rindler als erste Feuerwehrfrau angeloben.

Durchschnitt oder deutlich darunter liegen, so wird der finanzielle Spielraum der Gemeinde doch immer geringer, so dass so manches Vorhaben und Projekt in den nächsten Jahren dem Sparstift zum Opfer fallen wird müssen. Es geht nun in erster Linie um eine Konsolidierung der Gemeindefinanzen.

Der Bevölkerungsrückgang hat aber auch zur Folge, dass immer weniger Menschen die bestehenden

Strukturen unserer Gemeinde aufrechtzuerhalten haben, das bedeutet, dass die Kosten für Kanal, Müllentsorgung, Straßenerhaltung, Schneeräumung, Hallenbad, etc. von immer weniger Menschen zu tragen sind, und dass daher Gebühren- und Abgabenerhöhungen für jeden Einzelnen unumgänglich sind, um die jeweiligen Gebührenhaushalte ausgleichen zu können.

Den immer geringer werdenden Einnahmen stehen aber gleichzeitig steigende Pflichtausgaben der Gemeinden für den Sozialbereich, die Krankenanstalten, die Landes-

umlage, Schulgemeindeverbandsumlage und vieles mehr gegenüber, insgesamt eine bedrohliche finanzielle Entwicklung, die das Budget der Gemeinde schwer belastet und schon jetzt in der Hälfte aller Kärntner Gemeinden -auch in Mallnitz- für nicht mehr ausgeglichene Bilanzen verantwortlich ist.

Nachhaltige Trendumkehr

Nicht zu Unrecht fordert der Gemeindebund vehement eine deutliche finanzielle Entlastung der Kommunen, ein nachhaltiger Ausweg aus dieser Situation kann für Mallnitz aber nur dann gelingen, wenn der derzeitige Trend im Ort deutlich umgekehrt wird und es gelingt, neue Betriebe anzusiedeln und Projekte, wie den Ausbau des Ankogels oder die Errichtung eines Nationalparkhotels am Sportplatz, endlich auch zur Umsetzung zu bringen. Nur durch die Schaffung neuer attraktiver Angebote und ausreichend neuer Qualitätsbetten kann der derzeitige Nächtigungsrückgang und der Verlust an Betrieben gestoppt, können neue Arbeitsplätze im Ort geschaffen, Gemeindeeinnahmen gesteigert, der Erhalt der Infrastruktur abgesichert und letztlich auch die Liquidität der Gemeinde wieder deutlich verbessert werden. Junge Unternehmer im Ort haben es durch ihre Investitionsbereitschaft vorgemacht, es bedarf aber auch an Investoren von Außen, denn nur so kann tatsächlich eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung einsetzen. Projektstudien liegen vor, behördliche Verfahren dazu sind eingeleitet, zum Teil auch schon abgeschlossen, jetzt ist umso mehr unsere gemeinsame Anstrengung erforderlich, um diese Projekte auch zur Umsetzung

zu führen. Denn wenn ein wirtschaftliches Überleben in Mallnitz wieder gesichert ist, wird auch die anhaltende Bevölkerungsabwanderung ein Ende finden.

Ruhestand Heimo Bründler

Nach 40 Dienstjahren bei der Gemeinde Mallnitz und zeitweilig bei der Mallnitzer Sportanlagen- und Frem-



denverkehrs-GmbH ist Heimo Bründler mit 01. April 2010 in den Ruhestand übergetreten. Ich möchte mich auf diesem Weg im Namen des Gemeinderates, der Kollegen, aber auch in meinem eigenen Namen sehr herzlich für die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit bedanken. Heimo Bründler war seit 1970 im Mallnitzer Hallenbad und hat in dieser Zeit wesentlich diesen Betrieb mitgeprägt. Er hat dabei die wirtschaftlich guten Jahre und den Umbau des Bades ebenso miterlebt, wie zuletzt die schwierigen Zeiten, da der Fortbestand nicht immer gesichert

schien und die von Einsparungsmaßnahmen und Kostenoptimierung bestimmt waren. Als Betriebsleiter hat er dabei sein über die Jahre angeeignetes großes Wissen über das Tauernbad immer bestens mit eingebracht.

Gleichzeitig mit Ihrem Ehegatten beendet auch Frau Astrid Bründler die Pacht des Tauernbadstüberls, dass von ihr ebenso schon seit 26 Jahren betrieben wurde. Der Abschied wurde im Kreise der ehemaligen Kollegenschaft im Tauernbadstüberl gefeiert. Wir wünschen beiden einen schönen und ausgefüllten neuen Lebensabschnitt.

Der neuen Pächterin des Tauernbadstüberl, Frau Helene Brucker, wünsche ich einen guten Start und viel Erfolg als Gastwirtin.

30 Jahre kefb

Der kefb möchte ich zu Ihrem 30-jährigen Jubiläum recht herzlich gratulieren. Der beeindruckende Festgottesdienst am Muttertag hat uns allen wieder bewusst gemacht, welch wertvolle Arbeit die Frauen dieser Gruppe nicht nur für die Pfarre, sondern für die gesamte Gemeinschaft unserer Gemeinde seit Jahrzehnten leisten. Ich möchte mich stellvertretend für alle vor allem bei der Obfrau Marita Brucker bedanken und für die weitere Arbeit viel Kraft und Engagement wünschen.

Mit herzlichen Grüßen
Bgm. Günther Novak

Besuch in der BMI-Flugeinsatzstelle Klagenfurt

Seit vielen Jahren verbindet die Mallnitzer Einsatzkräfte der Bergrettung, der Polizei und der Feuerwehr eine gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit mit der BMI-Flugeinsatzstelle in Klagenfurt.



In unzähligen Notsituationen wurden mit den erfahrenen Piloten und Flight-Operatoren in Mallnitz, gemeinsam mit den örtlichen Hilfsorganisationen schwierige Einsätze durchgeführt und positiv erledigt. Es konnten dadurch Vermisste gefunden, Ver-

unfallte geborgen und Leben gerettet werden. Aber auch bei präventiven Maßnahmen zur Früherkennung von Gefahren, wie der Errichtung von Schneemessstangen am Berg zur Beurteilung der Lawinensituation waren die Männer der Flugeinsatzstelle beim Transport des Materials zur Mithilfe bereit. Es ist dies nicht zuletzt auch den guten Kontakten und der persönlichen Freundschaft von Rev.Insp. Horst Wohlgemuth, selbst Mitglied der Alpinen Einsatzgruppe und Polizeibergführer sowie Flight- und Flir-Operator, zum Flugeinsatzstellenleiter CI Johann Schausberger zu verdanken. So wurde nun auch eine Abordnung der Bergrettung Mallnitz und der Lawinenkommission Mallnitz in Begleitung von Herrn Bgm. Günther Novak und von Wilfried Ertl, Leiter des Lawinenwarnendienstes, zur Besichtigung der BMI-Flugeinsatzstelle Klagenfurt eingeladen. Dort versehen 6 Piloten (Johann Schausberger, Johann Pletzer, Ottmar Karner, Stefan Pichler, Josef Samonig, Mario Ferlic) und 14 Flight-Operatoren ihren

Dienst. Die neueste Errungenschaft ist der FLIR-Hubschrauber, der Dank seiner modernsten tech-



Bgm. Günther Novak und BR-Obmann Walter Huber bedanken sich bei CI Johann Schausberger für die Einladung in die Flugeinsatzstelle Klagenfurt

nischen Ausrüstung bereits spektakuläre Erfolge bei der Rettung und Bergung von Vermissten aufzuweisen hat.

Bei diesem Besuch konnte den Mallnitzern durch persönliche Gespräche mit den Einsatzpiloten deren tägliche Arbeit nähergebracht und die guten freundschaftlichen Kontakte gefestigt werden.

Ausschuss für Soziales, Familien, Jugend und Vereine



Walter Striednig

Wir vom Sozialausschuss möchten uns auf diesem Weg bei Euch vorstellen:

Wir können zwar keine großen Sprünge machen, aber wir versuchen mit kleinen Aktivitäten das Leben in Mallnitz zu bereichern.

Ich fühle, dass Kleinigkeiten die Summe des Lebens ausmachen!
Charles Dickens



Uschi Gatterer

- Erste Hilfe Kurs für Erwachsene
- Erste Hilfe Kurs für Mütter
- Spendenaktion Defibrillator
- Tanzkurs
- Besuchernetz
- Weihnachtsaktion und Ausflug für Senioren und Pensionisten
- Beitrag für "Volksschule in Bewegung"
- Besuch der jüngsten Mallnitzerinnen u. Mallnitzer (Weiseten)



Maria Wohlgermuth



Christian (Eltern: Gerhard und Silvia Stranig)



Daniela Lerchbaumer

Der Frühling ist die Zeit der Pläne, der Vorsätze!
Leo Tolstoi

Unser geplantes Programm für 2010:

- Babies - **"Weiseten"**
- Familien - **"Familienolympiade"** am 26. Juni 2010 (Familienteam bestehend aus 4 Personen mit mindestens 1 Erwachsenen - A Gaude für alle Generationen)
- Teenies - **"Girlie Day"** (Infotag für junge Mädchen von heute!)
- Jugendliche - **"Streetsoccer - Turnier"** beim Hallenbad am Finaltag der Fußball WM 2010
- Pensionisten und Senioren - **Traditioneller Ausflug im Frühherbst**
- Für alle Junge und Junggebliebenen - **Tanzabend**



Arnold Rom



Klaus Alber



Zusammen etwas schaffen macht mehr Spaß! - Danke für Eure Beteiligung bei der Flurreinigung



Manuela und Katharina
(Eltern: Lissy und Günter Kritzer)

**Ich bitte Dich, lach nicht über mich!
Mach`ich auch nur kleine Schritte, Deine Zukunft, das bin ich!**
Reinhard Mey

Natürlich stehen wir für Eure Probleme, Wünsche und Anregungen (keine Beschwerden! - Scherz) jederzeit zur Verfügung. Wendet Euch einfach an die Person Eures Vertrauens!

Mit freundlichen Grüßen
Walter Striednig



FamiliJa's Beratungsstelle rüstet auf!

„Wir haben schon alles versucht, wir wissen einfach nicht mehr weiter. Unser Kind entzieht sich uns völlig und wir kommen nicht mehr an es heran,“ familiäre Herausforderungen wie diese kennt Dipl. Familienberaterin Waltraut Stockreiter aus ihrer langjährigen Erfahrung im FamiliJa Beratungsteam.

FamiliJa weiß, dass gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten in Familien investiert werden muss: „Vom Wohlergehen der Familien hängt schließlich die Zukunft der Gesellschaft und der Wirtschaft ab“ ist Elisabeth Sagerschnig, die Geschäftsführerin überzeugt und rüstet auf.

„In den letzten Jahren sind Beratungsgespräche kontinuierlich angestiegen, auf rund 600 Beratungen jährlich“, erzählt Kornelia

Eisank, die Leiterin der Familienberatungsstelle.

Familien lassen sich helfen: „Weil auch immer mehr Männer den Weg in die Beratung finden, ist es uns jetzt wichtig, unser



psychologisches Beratungsteam mit einem Mann, Hansjörg Tschojer, dipl. Lebens- und Sozialberater, zu erweitern!“

„Updaten“ in FamiliJa: um Familien in ihren vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen

gut zu unterstützen, lohnt sich ein „Update“ mit - Rat und Tat - bei FamiliJa. Wenn Sie einfach einmal nicht wissen, wie es weitergehen soll oder kann, wenn es um Ihre Gefühle geht (Angst, Verzweiflung, Zorn, Trauer, ...) oder wenn Sie einfach einmal nur reden wollen – in FamiliJa finden Sie ein Ohr für Ihre Anliegen! Natürlich ist eine telefonische Anmeldung erforderlich.

Weil FamiliJa als öffentliche Beratungsstelle des Bundes und als Elterberatungsstelle des Landes anerkannt und gefördert ist, ist die Beratung bei FamiliJa für Sie kostenlos.

Kontakt:

FamiliJa
9821 Obervellach 32
04782 2511
E-Mail: familija@rkm.at
www.familija.at

Energieeffiziente e5 - Gemeinde

Im Rahmen des e5-Landesprogrammes und zur Energieeinsparung hat der Gemeinderat beschlossen, die Estostraßenlaternen auf moderne Natriumdampflampen mit gelbem Licht umzurüsten.

Die bisherigen Quecksilberdampflampen dürfen laut EU-Gesetz ab 2015 nicht mehr erzeugt werden. Die dafür notwendigen Arbeiten werden vom Elektronunternehmen Bernhard Glantschnig, der Kelag und der Firma Esto durchgeführt. Die zukünftigen Stromkosten und Instandhaltungsarbeiten für die Straßenbeleuchtung können damit um ca. ein Drittel gesenkt werden.

Die Umrüstung geht über einen Zeitraum von 2 Monaten und beginnt am 17. Mai 2010. Dabei werden im Zweiwochenrhythmus je 50 Lampen abgebaut und zum Umbau zur Fa. Esto gebracht. Somit wird im Umrüstungszeitraum in den jeweils betroffenen Bereichen jede zweite Leuchte außer Betrieb sein. Wir bitten Sie dafür um Ihr Verständnis.

Trachtenwallfahrt nach Klagenfurt

Die diesjährige Landestrachtenwallfahrt des Kärntner Heimatwerkes führte in die Landeshauptstadt Klagenfurt. Wieder

Schloss Albeck, das in den letzten Jahren zu einem Kultur- und Kunstzentrum ausgebaut wurde und derzeit die interessante Aus-



versammelten sich hunderte Trachtenträger aus ganz Kärnten und den benachbarten Regionen, und boten ein buntes Bild am Neuen Platz. Auch die Trachtengruppe Mallnitztal war mit einer großen Abordnung dabei. Nach einem Wallfahrtszug durch die Klagenfurter Innenstadt fand der ökumenische Gottesdienst im Dom statt, im Konzerthaus folgte der Festakt. Wie jedes Jahr verband die Trachtengruppe Mallnitztal die Wallfahrt mit einem Vereinsausflug. Ziel war diesmal

stellung über den Kärntner Landschafts- und Trachtenmaler Leopold Resch beherbergt.

Trachtennähkurs

Im Herbst dieses Jahres gibt es wieder eine Gelegenheit sich eine Mallnitztaler Tracht unter Anleitung des Heimatwerkes selbst zu nähen. Auskünfte erhalten Sie bei der Obfrau der Trachtengruppe, Frau Annelies Glantschnig (Tel.: 247).

Mallnitzer Nachrichten

www.erstebank.at www.sparkasse.at



SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Nur die beste Bank gehört fast zur Familie.

Das wirkliche Leben und das Geldleben haben einiges gemeinsam: Am wichtigsten sind Verlässlichkeit und Engagement. Grundsätze, die sich unsere Mitarbeiter besonders zu Herzen nehmen. Aber davon überzeugen Sie sich am besten selbst. Vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch unter 05 0100 - 50500.



NMB
A. NIEDERMÜHLBICHLER
Baugesellschaft m.b.H.
Ihr Partner am Bau

Bsc Willi Holzfeind

Baumeister Ing. Erich Thaler

9871 Seeboden **Tel.: 04762 / 81720**

Mallnitzer Nachrichten



1



2



5



6



9



10

1 Ein starkes Team der Kindergruppe Tauernzwerge präsentierte sich beim Maskenball der FF Mallnitz am 13.2. im Tauernsaal.

2 Der Faschingsumzug 2010 führte bei herrlichem Sonnenschein unter der Schirmherrschaft von Hüttenwirt Hans diesmal von Moni in 's Tauerntal zur Stockerhütte.

3 Für beste schauspielerische Leistungen und viel Lachen sorgten die Mallnitzer Kinder beim 1. Ma-Ki-Fa, ins Leben gerufen von Daniela Lerchbaumer.

4 Bürgermeister Günther Novak konnte beim Tourismustag der Nationalparkregion im Tauernsaal am 5.3. unter vielen

Gästen auch Landesrat Dr. Josef Martinz und den neuen Geschäftsführer der Kärntenwerbung Herrn Christian Kres begrüßen.

5 Am darauffolgendem Tag fanden im Tauerntal die zweiten Mallnitzer Langlauftage statt. Dabei konnte nicht nur das neueste Atomic-Langlaufmaterial getestet werden, gab auch Informationen und Tipps für Langläufer und Schneeschuhwanderer uvm.

6 Beim Ostermarkt am Gründonnerstag, organisiert von Silvana Saupper, erfreuten sich nicht nur die Kinder an dem Streichzoo und der Kleintierschau der Familie Stocker.



7 Der Osterhase traf heuer mit einem Korb voll bunter Eier auch in der Stockerhütte ein und kam dabei ganz schön ins Schwitzen.

8 Das traditionelle Guglhupfrennen der Naturfreunde fand seinen sonnigen Ausklang auf den Terrassen der Rainalm, wo die zahlreichen Teilnehmer wieder einen Guglhupfpreis mit nach Hause nehmen konnten.

9 Schiclubobmann Hans Roskopf gratulierte gemeinsam mit Vizebürgermeister Walter Striednig beim Gasthof Penrose den Gewinnern der diesjährigen Ortsmeisterhaften.

10 Das Team der Ankogler feierte seinen Mannschaftserfolg stolz und freudestrahlend danach auch noch am Dorfplatz Mallnitz.

11 Beim alljährlichen Kärnten-Langlaufcup im Tauerntal war diesmal als besonderer Gast auch der olympische Silbermedaillengewinner im Biathlon Daniel Mesotitsch mit dabei, der auch in Mallnitz seine Fans hat.

12 Seit 30.4. zielt wieder ein schöner Maibaum unser Ortsbild. Bei der Aufstellung wurde bereits darüber diskutiert, wer heuer sein(e) glückliche(r) Gewinner(in) sein wird.

Kfb und kefb

30 Jahre gemeinsam auf dem Weg!

1980 wurde eine Frauengemeinschaft der Katholischen Kirche Kärntens mit Pater Alfons Rabensteiner, Diözesansekretärin Frau Anni Cernin und Herrn Pfarrer

unserer Pfarre ein kräftiges Lebenszeichen gesetzt werden. Mit neuen Mitgliedern und der Wahl des neuen Vorstandes 1996 von Marita Brucker als Leiterin,

damit konnte auch ein Zeichen der Ökumene in unserer kleinen Pfarre gesetzt werden.

Ungebremst und voller Elan setzen sich die Frauen der *kefb* für unsere Pfarrgemeinde ein und geben den Festen und Feiern im Kirchenjahr ihre spezielle Note. Allen voran der Adventszeit – wo mit ihren selbst gebundenen Adventkränzen und der Segnung vorweihnachtliche Besinnung und Freude in die Familien gebracht wird.

In der Faschingszeit laden wir alle Frauen, die uns auch während des Jahres unterstützen, zu einem Winterwandern mit anschließendem Hüttenzauber ein, was gerne angenommen wird.

In der Fastenzeit wird der Familienfasttag und der Weltgebetstag der Frauen von uns unterstützt und mitgetragen und nach jeder Kreuzwegandacht, die von den Frauen gestaltet wird, werden Kerzen für den Ostertisch zu Hause verziert, um so das Licht der Osterfreude weiter geben zu können. Am Palmsonntag bekommt jeder Gottesdienstbesucher ein Palmsträußchen.

Im Mai ist uns die Maiandacht und



Hugo Schneider in unserer Pfarre gegründet. Die Gründungsmitglieder waren: + Maria Brandstätter, + Hanni Tidl, + Ursula Schusser, + Anni Hafner, + Theresia Striednig; Christl Egger, Elsa Reich, Annemarie Glantschnig, Maria Florian und Anni Kleinfercher.

Von Anfang an waren die monatlichen Treffen, die Frauenmesse und die Mitgestaltung von Festen und Feiern im Kirchenjahr wie Palmsonntag, Erntedank, Muttertag, Basar und Wallfahrten fester Bestandteil ihres Wirkens.

1983 kam mit Pastoralassistentin Luise Schatte eine neue Stütze und Förderin der *kfb* in die Pfarre. Selbst-Bewusst-Sein Seminare, Einkehrtage in Wernberg, Gebet und Feier stärkten unsere Gemeinschaft und so konnten sich auch immer wieder neue Mitglieder für unsere Arbeit begeistern. Mit Christl Hofer, Maria Brandstätter, Elfi Striednig, Elisabeth Untergantschnig wurde zum ersten Mal ein Vorstand gewählt und unsere Verbindung mit der Diözese weiter verstärkt.

1995 – nach 15 Jahren *kfb* Mallnitz konnte mit dem „Tag-der-Frau“ in

Rosi Köpping als Stellvertreterin und Maria Brandstätter, und darauf folgend Christa Gfrerer als Kassiererin wurde ein neues Modell von der Frauengemeinschaft begrün-



Ehrungen der Mitglieder der *kefb* Mallnitz durch die Regionalreferentin der *kfb* Rosemarie Hofer beim Festgottesdienst am 9. Mai 2010

det, das sich bis heute bestens bewährt hat. Nachdem auch evangelische Frauen zu unserer Gemeinschaft kamen, wurde aus der *kfb* eine *kefb* Mallnitz und

der Muttertag ein besonders Anliegen – als Zeichen der Wertschätzung bekommt nach dem Gottesdienst jede Frau ein kleines Geschenk.

Gemeinsam mit dem PGR wird das Pfarrfest als Abschluss und Höhepunkt des Arbeitsjahres durchgeführt – wobei wir alle die ersten Sommertage im Pfarrgarten genießen können.

Beim Erntedankfest bekommt jeder ein Erntesträußchen aufgesteckt und nach dem Gottesdienst werden alle zu einer Agape eingeladen.

Die Kinder beim Martinsfest warten schon immer auf die selbst gebackenen Martinsgänse, die sie

vom „Hl. Martin“ ausgeteilt bekommen.

Auch das Totengebet in der Halle wird von den Frauen gebetet.

All das könnte eine Gruppe allein nicht schaffen und so können wir bei allen Aktionen in der Pfarre auf die Mithilfe vieler Frauen und Männer zählen, die uns tatkräftig unterstützen und mithelfen, das Netz der Gemeinschaft in einer Pfarrgemeinde in einem großen Miteinander entstehen zu lassen. So wird vieles selbstverständlich,

was getan wird, und doch ist es immer wieder ein Geschenk, das wir so miteinander und füreinander da sein können.

Das 30 – jährige Jubiläum ist deshalb mit einem großen Dank an alle Frauen verbunden, die in unserer Gruppe schon mitgewirkt haben – besonders auch an unsere verstorbenen Mitglieder, wie Frau Maria Brandstätter, die bis zu ihrem Tod aktives Mitglied der kefb war.

Luise Schatte

Christkönigschor Mallnitz

Nach langer und intensiver Probenarbeit wurde der Festgottesdienst am Muttertag mit der "Kaisermesse" von Josef Güttler vom Christkönigschor Mallnitz gestaltet. Es ist dies nun schon die fünfte Messe im Repertoire des Chores.

Diese Festmesse war in erster Linie dem 30-jährigen Jubiläum der kefb gewidmet. Neben ihrem vielseitigen Wirken für ein lebendiges und buntes Pfarrleben, waren es vor allem die kefb-Frauen, die durch ihren unermüdelichen Einsatz viele Jahre für die Finanzierung der Kirchenorgel gearbeitet und so dieses wunderbare Instrument für unsere Pfarre ermöglicht haben.

Ein herzliches Dankeschön von Seiten des Chores dafür!

Neugründung

Der Christkönigschor Mallnitz zählt sicher zu den jüngsten Kirchenchören in Kärnten, seine Gründung liegt weniger als drei Jahre zurück und was dem Chor vielleicht noch an Routine fehlt, wird durch Enthusiasmus und Freude am Singen bei weitem wettgemacht. Der Anstoß zur Gründung des Chores ging von Frau Mag. Karin Pflegerl aus, die mit ihrer ansteckenden Begeisterung zunächst ein kleines Ensemble von Sängerinnen und Sängern zusammenführen konnte. Tatkräftige Unterstützung fand sie dabei bei Herrn Georg Brucker als Chorleiter, der auf Jahrzehnte an Erfahrung als Musiker, (Kirchen-)Sänger und Chorleiter blicken kann.

Mittlerweile ist der Chor auf 24 Sängerinnen und Sänger angewachsen und noch immer stoßen neue Mitglieder in die Runde.

Die Pfarre Mallnitz kann ansich auf eine lange Tradition der Kirchen-

musik verweisen, so hat sich auch ein nicht geringer Fundus an Notenmaterial angesammelt, aus welchem auch der heutige Chor



noch dankbar schöpfen kann. Bereits 1911 wurde ein Kirchenchor gegründet, nach dem zweiten Weltkrieg 1948 wurde dieser erneuert und vergrößert. Über viele Jahrzehnte prägte dieser Chor die Kirchenmusik in unserer Pfarre und auch zahlreiche große Messen mit Streichern wurden zur Aufführung gebracht. Vor rund zwanzig Jahren löste sich dieser Chor, der zuletzt nur mehr als Frauenchor existierte, dafür jedoch jeden Sonntag die Messe gestaltete, wegen Nachwuchsproblemen endgültig auf. Einzig zur alljährlichen Christmette formierte sich auch weiterhin ein eigener Chor.

Der nun wieder neugegründete Christkönigschor trat am 23. September 2007 in der Mallnitzer

Pfarrkirche mit der Herz-Jesu-Festmesse von Josef Gruber erstmals auf, eine lateinische Messe für Chor, Orgel und Orchester. Ermöglicht wurde dies auch, weil der Chor auf zahlreiche Musiker der Trachtenkapelle Mallnitz und Flattach zurückgreifen konnte, vor allem jedoch auch auf die Familie Pflegerl, die mit dem Streicherklang dem Chor erst die klassische Kirchenmusikliteratur eröffnet hat. Eine besondere Freude ist es uns, dass vom "alten Kirchenchor" noch Frau Hilde Magerl und Frau Hilde Glantschnig mit dabei sind und so ihre langjährige Erfahrung einbringen können.

Als musikalischer Höhepunkt und als besondere Herausforderung seit unserem Bestehen, darf die Einstudierung der Missa brevis in D-Dur, KV 194 von Wolfgang Amadeus Mozart im Jahr 2008 gelten. Mittlerweile hat sich der Chor schon ein beachtliches Repertoire erarbeiten können. Neben der klassischen Kirchenmusikliteratur wird aber auch der Kärntner Gesang gepflegt, so wurde beim Kirchtag 2009 erstmals die Katschtaler Messe gesungen und natürlich darf auch das Kärntnerlied nicht fehlen. Neben der Gestaltung von besonderen Festmessen hat der Chor auch schon seine Einsätze bei Hochzeiten, Taufen, Begräbnissen oder bei Chorkonzerten gehabt. Unverzichtbar wertvoll bei der wöchentlichen Probenarbeit, aber auch bei den Aufführungen ist unser Organist Ernst Lerchbaumer.

Frei nach dem Ausspruch des Hl. Augustinus **"Wer singt, betet doppelt"** hoffen wir, dass unsere Freude am Singen sich auch auf die Zuhörer überträgt. EG

Neue Wohnbauförderungsrichtlinien ab 1. April 2010

Seit 1. April 2010 gelten die neuen Förderrichtlinien des Landes für den Neubau und die Althausanierung. Für zukünftige Bauherren ist es wichtig, die neuen Fördermöglichkeiten optimal auszunützen.

Althausanierung

Die neue Althausanierung zielt darauf ab, dass Gebäude wärmetechnisch sehr gut saniert werden. Es gelten strengere Regeln hinsichtlich der Qualität der Bauteile. Die höchsten Förderungen gibt es für Gebäude im historischen Siedlungskern (+20%, bezogen auf den normalen Förderersatz). Die umfassende energetische Sanierung im Ortskern bringt bestenfalls 60% an Förderung und umfasst drei Maßnahmen (Fenstertausch, Vollwärmeschutz, Dämmung von Decken oder Heizungstausch). Bei Erreichen eines entsprechend guten Heizwärmebedarfes kann man € 48.000,-, bei Passivhausstandard sogar € 60.000,- an Kosten veranschlagen. Sonst bleibt es bei den € 36.000,- an Kosten, die man alle fünf Jahre einbringen kann. Gefördert wird auch der Heizungstausch, nur Ölheizungen fallen aus der neuen Förderung. Dafür wird eine Förderung für Photovoltaikanlagen angeboten. Wichtig ist auch, dass zukünftig keine reinen Materialrechnungen gefördert werden. Die Kosten der Energieberatung werden in der Höhe von € 350,- refundiert.

Neubau

Auch die neue Förderung für den Neubau zielt darauf ab, dass Gebäude zukünftig wärmetechnisch sehr gut gebaut werden. Die Basisförderung beträgt zwischen € 400,- und € 625,- pro förderbaren Quadratmeter und

130m². Baut man größer, gibt es Abzüge.

Förderungen optimal ausnutzen

Nur der Energieberater kann ein Bauprojekt im Rahmen der Energieausweiserstellung fördertech-nisch optimieren. Mit seiner Hilfe



richtet sich nach dem Heizwärmebedarf bezogen auf die Geometrie des Hauses. Gebäude mit einem Heizwärmebedarf von über 45 kWh/(m².a) sind nicht förderfähig. Zur Basisförderung gibt es Zusatzförderbeträge für spezielle Maßnahmen (z.B. Historisches Siedlungszentrum € 5.000,-, Niedertemperaturheizung € 1.000,-, Jungfamilie € 7.500,- usw.). Die Einkommensgrenzen haben sich nicht verändert und auch die förderbare Fläche pro Familienmitglied ist gleich geblieben. Die gewünschte Größe des Hauses beträgt max.

ist es möglich, eventuell auch andere Förderungen (Heizungsdirektförderung, ev. Bundesförderung bei teilweiser gewerblicher Nutzung..) in Anspruch zu nehmen. Deshalb sollte eine der ersten Maßnahmen sein, sich von einem Energieberater beraten zu lassen. Für alle Interessierten wird eine kostenlose Beratung durch Spezialisten des Vereins Energieforum Kärnten angeboten.

Auskünfte bzw. Anmeldung bei Mag. Berndt Triebel 0650/9278417 oder beim Gemeindeamt Mallnitz.



ORTSENTWICKLUNG ORTSGESTALTUNG



RAUMPLANUNGSBÜRO

Dipl.-Ing. Johann Kaufmann
Benediktinerplatz 10 | 9020 Klagenfurt
Tel.: 0463/59 58 57 | Fax: 0463/59 58 57-5
e-mail: office@di-kaufmann.at
internet: www.di-kaufmann.at



ÖZIV SUPPORT

Mit Coaching zurück in die Arbeitswelt

Der österreichische Zivil- Invalidenverband bietet kostenlos Coaching für Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung und Problemen in der Arbeitswelt an. Unter Coaching versteht man die professionelle Beratung und Begleitung einer Person, mit speziellen (Coaching-) Methoden. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von ÖZIV SUPPORT haben eine spezielle Coachinausbildung und sind selbst von einer Behinderung betroffen. „Wir erarbeiten mit unserer Klientel Strategien, wie sie sich am Arbeitsmarkt behaupten kann: ZB bei der Suche nach einem neuen Job, beim Eintritt ins Berufsleben oder beim Erhalt eines gefährdeten Arbeitsplatzes. Unsere Klienten und Klientinnen haben nach Abschluss des Coachings bessere Chancen am Arbeitsmarkt!“ - sind die Mitarbeiter von ÖZIV SUPPORT überzeugt. Rund zwei Drittel der Klienten und Klientinnen finden nach erfolgreichem Coaching den Weg in die Arbeitswelt oder können ihre beruflichen Chancen deutlich erhöhen. Zusätzlich können alle, die Coaching in Anspruch nehmen, persönlichkeitsbezogene Ziele (wie Erlangung des inneren Gleichgewichts oder Stärkung des Selbstbewusstseins) erreichen.

Das Kärntner Team

In Kärnten stehen mit MMag.

Claudia Griehsnig, Michael Kanduth und Mag. Christa El Kashef drei Coaches zur Verfügung. Das Coachingbüro ist in Villach. Bei Bedarf besteht auch die Möglichkeit einer mobilen Betreuung.



Zusätzlich gibt es noch Informationstage in einigen Kärntner Gemeinden.

So funktioniert Coaching

Claudia C. ist 47 Jahre alt und lebt seit ihrer Kindheit mit ihrer chronischen Erkrankung, manchmal benötigt sie beim Gehen einen Stock. Lange arbeitete sie als Reinigungskraft! Durch Umstrukturierungen verlor sie ihren Arbeitsplatz und wurde arbeitslos. Als Erfolg versprechend erschien eine Umschulung in einem PC Kurs. Die Beschäftigung mit den unbekanntem tech-

nischen Anforderungen beantwortete Claudia mit immer stärker werdenden Ängsten. In dieser Situation wandte sie sich an ÖZIV SUPPORT. Gemeinsam mit ihrem Coach entwickelte Claudia C. das genaue Profil einer Tätigkeit, der sie sich leistungsmäßig gewachsen fühlt. Dieser Kriterienkatalog half ihr, eine adäquate

Beschäftigung zu finden. Sie arbeitet zufrieden in einer Restaurantkette.

Kontakt: MMag. Claudia Griehsnig, ÖZIV SUPPORT Kärnten, Gerbergasse 32, 9500 Villach. 04242/22246, griehsnig@oeziv.com

„Das Projekt Support wird vom Bundessozialamt, Landesstelle Kärnten aus Mitteln des Ausgleichstaxfonds gefördert“

Matthias Lanzinger

Jetzt gratis
Sicherheits-
Check

Raiffeisen
Versicherung



Reden wir übers Leben.

Wenn's um meine Versicherung geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

100 Jahre "Die Ankogler"

Wir laden alle Mallnitzerinnen und Mallnitzer und alle Gäste ganz herzlich zu unserem 100-jährigen Bestandsjubiläum ein.

Festprogramm:

Freitag, 18.6.2010 ab 20.30 Uhr

Volkstümlicher Abend im Rahmen der Sommersonnenwende am Dorfplatz. Auf den Bergen ringsum von Mallnitz werden Höhenfeuer entzündet und am Dorfplatz tanzen und spielen die Ankogler und die Trachtenkapelle Mallnitz. Zum Abschluss spielt eine Feuerorgel!

Samstag, 19.6.2010 ab 20.30 Uhr

Stimmung, Tanz und Show mit den "Krochledern" Die Krochledern, bekannt vom "Grand Prix der Volksmusik" unterhalten jung und alt und bringen Stimmung in den Tauernsaal. Als Stargäste überraschen "Black and White".



Sonntag, 20.6.2010 ab 10.00 Uhr

Festakt und 1. Kärntner Dorfplatteln
10:00 Uhr: Festmesse in der Pfarrkirche Mallnitz
11:00 Uhr: Frühschoppen mit der Trachtenkapelle Mallnitz im Tauernsaal
13:00 Uhr: Festakt "100 Jahre Die Ankogler"
13:00 Uhr: Festumzug durch den Ort
14:00 Uhr: 1. Kärntner Dorfplatteln
17:00 Uhr: Gemütlicher Ausklang am Dorfplatz

BIOS-Sonderausstellung 2010

„Nachtleben - Geheimnisse der Finsternis“

Mit Taschenlampen zu Eulen, Fledermäusen und Co.

Die BIOS-Sonderausstellung 2010 führt Sie in die Welt der

Begeben Sie sich in den abgedunkelten Ausstellungsräumen, ausgerüstet mit einer Taschenlampe auf 'nächtliche' Erkundungstour – eine „Nachtwande-

Genießen und entspannen

Das BIOS-Cafe bietet eine ideale Gelegenheit sich nach der Abenteuerwelt der Hohen Tauern zu stärken. Lassen Sie sich bei einem malerischen Blick verwöhnen. Gönnen Sie sich eine Abwechslung vom Alltag und genießen Sie eine erlebnisreiche Zeit in Mallnitz!



Dunkelheit und seiner Lebewesen. Von den heimischen Fledermäusen und Eulen bis hin zu den Geschöpfen der Tiefsee und der Höhlen. Mit Waldkauz, Langohr und Grottenolm tauchen Sie in die verschiedensten Themen des Lebens in der Dunkelheit ein. Als besonderes Highlight erleben Sie die Dunkelheit hautnah!

rung“ der besonderen Art!

Erleben Sie die Faszination der Dunkelheit bei Ihrer ersten Indoornachtexpedition!

Die Ausstellung ist vom 08.05.2010 bis zum 26.10.2010 täglich im BIOS Nationalparkzentrum Mallnitz zu sehen.



Hinweis

BIOS-Seminar:
Fledermäuse - Nachtschwärmer auf Quartiersuche
Donnerstag, 27. Mai 2010, 14.30 Uhr bis 21.00 Uhr

Bronze für Adi Mair

Großartige Leistungen von Adi Mair beim Senioren Masters Weltcup

Beim diesjährigen Masters Weltcup der weltbesten Seniorenlangläufer in Falun in Schweden,



bei dem insgesamt 34 Nationen und 1.200 Läufer an den Start gingen, konnte unser Mallnitzer Adi Mair einmal mehr sein großes Können und seine ausgezeichnete Technik und Kondition unter Beweis stellen. Im 10 km Einzelbewerb wurde er

hervorragender 10., im 30 km Einzelbewerb landete er auf dem 11. Platz. In der Staffel gewann er mit dem Rotweißbrotenteam (siehe Bild) die Bronzemedaille hinter Russland und Norwegen

Meister 2010 bei den Cupbewerben jeweils im klassischen Stil und im Skating - Stil. Die Gemeinde Mallnitz gratuliert unserem Spitzensportler ganz herzlich zu seinen Erfolgen und



Die Österreichische "Bronzestaffel" Peter Waldbrunner (Stmk.), Wastl Rieder (Tirol), Josef Schinagl (OÖ.), Adi Mair (Ktn.)

noch vor Schweden, Finnland und Deutschland. Von Falun heimgekommen, erzielte Adi beim Österreichischen Masters zwei weitere Bronzemedailen und wurde Kärntner

wünscht jetzt schon für den im kommenden Jahr stattfindenden Masters Weltcup in Cogne (British Columbia, Kanada) ähnlich große Erfolge und weiterhin viel Gesundheit und Freude.



Bürgermeister Günther Novak bedankte sich im Beisein der beiden Vizebürgermeister Walter Striednig und Mag. Anton Glantschnig herzlich beim Geschäftsführer der Raiffeisenbank Mittleres Mölltal Peter Schachner für das Sponsoring der neuen Loipentafeln.

13. und 14. August in Mallnitz

Bergfestival der Volksmusik

Liebe Mallnitzerinnen und Mallnitzer!!!

Wie einige von euch sicher schon gehört haben, veranstalten wir heuer erstmalig ein besonderes Zeltfest am Sportplatz. Da es schon länger keine Veranstaltung dieser Art in Mallnitz gegeben hat und damit unser 1. Bergfestival der Volksmusik auch ein Erfolg wird, haben wir uns bei der Musikauswahl große Mühe gegeben, um für jeden etwas Passendes zu finden!!!

Unser musikalischer Höhepunkt an diesem Wochenende ist sicherlich das **"Nockalm Quintett"!!!**

Mit ihren größten Hits der letzten 25 Jahre geben sie uns am Freitag ab 21 Uhr ein 3-stündiges LIVE - Konzert der Superlative. Bei den bekanntesten Schlagern wie "Weine nicht um Ihn", "Schwarzer Sand" oder "Über Rhodos küsst ich dich",..... können ihre Fans dann dahin schmelzen!!!

Nach ihrem Konzert ist der Abend aber noch lange nicht vorbei!!! Das "Nockalm Quintett" gibt anschließend noch eine Autogrammstunde und die Power Band "Piraten Sound" aus Bad Gastein lässt uns mit ihrer Stimmungsmusik noch lange nicht schlafen gehen...

Am Samstag ab 19 Uhr kommen dann alle Blasmusikfreunde voll auf ihre Kosten bei einem 4-stündigen Konzert der Blaskapelle Makos unter der Leitung von Hans Makos. Mit ihrem umfangreichen sowie breitgefächerten Repertoire bieten sie uns einen unverkennbaren böhmisch-mährischen Klang besonderer Qualität!!!

Im Anschluss daran sorgen "Die Jungen Mölltaler" für Stimmung bis in den Morgen...

Wir hoffen euch damit das Wochenende im August schmackhaft gemacht zu haben und laden hiermit alle recht herzlich ein und freuen uns jetzt schon, euch beim

1. Bergfestival der Volksmusik in Mallnitz begrüßen zu dürfen!!!

Eintrittskarten sind ab sofort im Brückenstüberl und auf der Raiffeisenbank erhältlich!!!

Unsere Vorbereitungen sind im vollen Gange, dennoch fehlen uns noch einige Helfer für den Ausschank und das Service, also nützen wir die Gelegenheit dieses Schreibens um alle aufzurufen, die bereit wären, uns hierbei mit ihrer Hilfe zu unterstützen!!!

Danke!

Ebenfalls bedanken möchten wir uns jetzt schon beim Tourismusverein Mallnitz sowie bei der Gemeinde für ihre großzügige Unterstützung!!! Aber auch unseren Feuerwehrkameraden und allen Sponsoren ein recht herzliches Dankeschön im Voraus!!!

Brandstätter Manuel und Rindler Evelyn

BergFestival
der
Volksmusik

HOHE TAUERN
DIE NATIONALPARK-REGION
KÄRNTEN

im Nationalpark Hohe Tauern
in Mallnitz im Festzelt (Sportplatz)

Freitag, 13. August 2010

21⁰⁰ Uhr „Nockalm Quintett“
23³⁰ Uhr „Piraten Sound“

Samstag, 14. August 2010

19⁰⁰ Uhr „Blaskapelle Makos“
23⁰⁰ Uhr „Die jungen Mölltaler“

Kartenvorverkauf: im Brückenstüberl, Mallnitz

Mit freundlicher Unterstützung: